



DISTELN

kratzbürstige Schönheiten

ein Porträt

Disteln sind wegen ihrer Stacheln nicht jedermanns Sache.
Genau betrachtet sind sie Schönheiten!
Ökologisch sind sie wertvoll.



fast wie ein Mandala

Bei Landwirten sind Disteln unbeliebt.

Platzräuber

Im **Ackerland** verdrängen Disteln Nutzpflanzen.

Schwer zu bekämpfen

Bis in eine Tiefe von 2,80 m dringen die Wurzeln in den Boden ein. Mechanische Bodenbearbeitung erzeugt Wurzelstücke, aus denen sich eigenständige Pflanzen entwickeln können.



Vom Vieh verschmäht

Im **Grünland** stören Disteln wegen ihrer Dornen.



Nur allzu gut verständlich: Das Vieh hält bei diesen Spitzen Abstand. Tatsächlich dienen die Dornen als **Fraßschutz**.

Sumpf-Kratzdisteln haben Dornen an Blättern *und* Stängeln.

Unterschied zwischen Dornen und Stacheln: Dornen sind fest mit Blatt oder Stängel verwachsen und nicht abzureißen. Stacheln dagegen sind nur Auswüchse der Pflanze. Rosen haben botanisch gesehen Stacheln.

Keine Schäden auf Golfplätzen

Auf häufig gemähten Flächen können sich Disteln nicht ausbreiten.
Auf Golfplätzen dürfen sie an geeigneten Stellen wachsen.
Denn sie sind **ökologisch wertvoll**.

Botaniker unterscheiden
250 Distel-Arten. Auf dem
Golfplatz Wörthsee gibt es
5 Arten.



Gewöhnliche Kratzdistel
(*Cirsium vulgare*)



Kohldistel
(*Cirsium oleraceum*)



Ackerkratzdistel
(*Cirsium arvense*)



Sumpf-Kratzdistel
(*Cirsium palustre*)



Wollige Kratzdistel
(*Cirsium eriophorum*)

Insekten lieben Disteln

Der feine Duft nach Honig zieht sie an. Nektar und Pollen sind geboten. Bienen, Käfer, Schmetterlinge, Blattläuse, Ameisen und sogar...

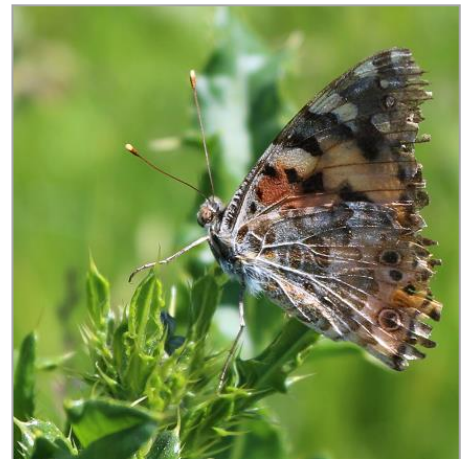


Gleich 3 Bienen auf einer Blüte



Gierig!
Der Käfer versinkt fast in der Blüte.

Der Distelfalter legt seine Eier an die Blätter. Die Raupen spinnen sich in den Blättern ein und sind dort dank der Dornen vor Fraßfeinden geschützt.



Blattläuse und Ameisen: beide profitieren.



Kein Zurückschrecken vor den Dornen: Auch die Heuschrecke mag die Distelblüten.



Auch Vögel lieben Disteln – die Samen

Ein wichtiges Futter für Körnerfresser, die den Winter hier verbringen, für Grün- und Buchfink, Kernbeißer, Zeisig, Stieglitz, Meisen, Gimpel, Haus- und Feldsperling.

Zart und fein, bereit zu weiter Reise

Der Samen besitzt einen feinen Federkranz (Pappus). Er wirkt wie ein winziger Fallschirm, nutzt Aufwinde und lässt den Samen bis zu 10 km weit fliegen. Nur sehr langsam sinkt er zu Boden (26 cm/Sek.).



Samen für Vögel.

Disteln mögen feuchte Standorte

Rund um die Weiher wachsen sie am Golfplatz und dort dürfen sie wachsen!

Liebenswert auch für Menschen

Essbar

In Rumänien soll der Korbboden der Kohldistel wie Artischocken verzehrt werden.

Kaninchenfutter in Notzeiten

Die Kohldistel hat nur wenige, eher weiche Dornen, ist nährstoffreich, schmeckt nach Kohl.

Augenschmaus, die Sumpfkrazdistel



Vermutlich mühsam

Der süß-aromatische Saft der Blütenkörbchen lässt sich zu **Gelee** verarbeiten.

Golfspieler schätzen Bienen, Schmetterlinge, Vögel ...
Drum mögen sie auch Disteln – am richtigen Platz...!

